

# Lichtblick



Römisch-katholisches Pfarrblatt  
Nordwestschweiz

2. Mai bis 15. Mai

10/2026

Mellingen – Rohrdorferberg

## Für den Frieden streiten

Vor 500 Jahren standen Konfessionskriege vor der Tür. Mit guten Argumenten sollten sie verhindert werden. Aber die Gespräche brachten keinen anhaltenden Frieden.

Seiten 2 bis 4

Der Theologe Hans Strub führt anlässlich des Jubiläums der Badener Disputation Gespräche mit bekannten Persönlichkeiten. Er weiss, wie der Dialog gelingt.

Seite 6 und 7

# Konflikte ausbaden

## Was verbindet, wenn sich die Zeiten ändern?

Vor 500 Jahren fand in Baden ein Streitgespräch statt, die Badener Disputation 1526. Über 200 Männer reisten an die Tagsatzung, um die Glaubenswahrheit zu ermitteln. Gefunden haben sie sie nicht. Ihre Sichtweisen ausgetauscht aber schon. Nun begann die Reformation erst recht.

Wir befinden uns in Baden, wo seit Jahrtausenden heisses Thermalwasser aus dem Boden sprudelt. Felix aus Zürich ist zu Gast in den Bädern. Ueli, der Wirt, empfängt ihn und kündigt weitere Gäste aus der Eidgenossenschaft an. «Mögt ihr Gezänk und Hader meiden, solange ihr Gold und Geld habt», mahnt der Hausherr. Nun betritt Johoho mit dem Badgesell die Szene. Er ist «Pritschenmeister», heute würde man ihn Master of Ceremonies oder Schweizerdeutsch «Tätschmeister» nennen. Diese Szene entstammt der «Badenfahrt guter Gesellen» von Hans Achtsinit. Wir schreiben das Jahr 1526. Es stehen eidgenössische Gespräche in der Bäderstadt an.

### Eine neue Ära

Damals ist die politische Lage angespannt. Seit Martin Luther 1517 in Wittenberg seine 95 Thesen publiziert hat, wird heftig über das System des Ablasshandels und die Auslegung der Bibel diskutiert. Die Humanisten nehmen sich der Bibeltexte an, übersetzen akribisch die Texte aus den alten Sprachen neu. Gesellschaftlich wandelt sich ebenfalls gerade viel. Für die Menschen in Europa wird die Welt grösser, Seemänner aus Portugal und Spanien umsegeln sie und bringen neue Handelsgüter. Der Buchdruck erlaubt eine rasche Verbreitung von Ideen.

So kommt auch Ulrich Zwingli, der in Einsiedeln als Priester die Pilger betreut, mit dem neuen Gedankengut in Kontakt. 1519 kommt er nach Zürich und kritisiert in seinen Predigten den Ablasshandel, sowie die

Formalitäten und Heuchelei der Kirche. Das schlägt ein.

In Zürich beginnt der Umbruch im Jahr 1522. In der Fastenzeit wird Wurst gegessen! In der Folge meint selbst der Zürcher Rat: Wir finden, die Kirche ist zu reformieren. Bilder in den Gotteshäusern werden entfernt, ein Teil wird verkauft, andere werden zerschlagen. Auch die Klöster sind den Reformatoren ein Dorn im Auge: bis 1525 werden alle Klöster aufgehoben. So weit die Entwicklung in Zürich.

### Reformation beginnt im Osten

Doch die reformatorische Haltung ist in der Alten Eidgenossenschaft keine Mehrheitsposition. Das zeigen Hans Achtsinit's Verse deutlich. Der Berner Vinzenz, der sich zu den Badenden gesellt, bekundet, «was mich schon länger verwundert hat, dass sich Zürich nicht belehren lässt und sich widersetzt der Eidgenossenschaft.» Felix antwortet mit seiner Überzeugung für den neuen Glauben, worauf der Luzerner Leodegar zum Bad kommt und fragt, «warum sich Zürich von einem Mann [...] so betrügen und verführen» lasse. Felix verteidigt sodann Zwingli, bevor vierzehn weitere Gesandte der Alten und der Zugewandten Orte auftreten. Die Szenen stellen die Positionen der damaligen Zeit dar: 1526 hatte sich die neue Haltung im Osten der Eidgenossenschaft und der Zugewandten Orte zum Teil bereits gefestigt, hier war man teilweise schon reformiert.

### Initiative aus Bayern

Disputationen waren in dieser Zeit eine Gesprächsform, um Meinungen zu messen und die Gegenseite zu überzeugen. Ursprünglich handelte es sich dabei um ein Format aus den Universitäten, wo allerdings auf Lateinisch gestritten wurde. Ähnlich der «SRF Arena» führten die Gelehrten ihre Positionen aus. Nun wurde das Format von den Reformatoren übernommen. Martin Luther hatte 1519 in Leipzig eine Reformationsdisputation durchgeführt. Ab 1523 gab es in Zürich mehrere Disputationen, die durch Zwingli's starke Haltung geprägt waren.

Die Initiative für die Badener Disputation kam aus Bayern: Johannes Eck, ein Theologe, der sich gegen die reformatorischen Ideen stellte, richtete sich im August 1524 mit einem Begehren an die Tagsatzung – an die Versammlung, an der bevollmächtigte Boten der eidgenössischen Orte gemeinsame Geschäfte

berieten. Eck wollte eine eidgenössische Disputation veranstalten, um den grossen Teil der Unentschiedenen von seiner Sicht zu überzeugen. Die Tagsatzung behandelte das Begehren mehrfach. Doch eine eidgenössische Disputation fand erst keine Mehrheit. Eck blieb hartnäckig. Und die Versammlung lenkte ein. Auf ihre Einladung sollte eine Disputation stattfinden. Und zwar in Baden, einem der beliebteren der zahlreichen damaligen Tagsatzungsorte.

### Eck vs. Oekolampad

Auf den 19. Mai 1526 reisten die Gesandten, Theologen, Kleriker, Lehrer und eine Reihe von Schreibern und Druckern – die damalige Presse – nach Baden. Mehr als 200 Teilnehmer sind namentlich bekannt, die bis zum 7. Juni die 16 Disputationssitzungen in der Stadtkirche verfolgten. Der Ablauf war klar geregelt: Am Morgen früh fand eine Messe statt. Im Anschluss daran traten die Kontrahenten auf – für die altgläubige Seite war dies Johannes Eck selbst, für die reformatorische Seite Johannes Oekolampad. Die Sitzungen wurden von vier Präsidenten überwacht, zwei von jeder Seite.

#### Die 7 Thesen

Was nun wurde aber genau diskutiert? Johannes Eck formulierte sieben Thesen, die als Grundlage für die Disputationstage dienten.

- **Realpräsenz und Transsubstantiation.** Christus ist mit Leib und Blut durch die Wandlung präsent im Altarsakrament – und nicht etwa als Zeichen. Diese These nahm am meisten Raum ein.
- **Die Messopferlehre.** Leib und Blut Christi werden in der Messe zum Gedenken an das Opfer Christi dargebracht – und nicht als Gedenken an das letzte Abendmahl.
- **Fürbitte Marias und der Heiligen.** Maria – und nicht Christus allein – ist Fürbitterin bei Gott.
- **Bilderfrage.** Bilder von Jesus und den Heiligen sind statthaft – und müssen nicht abgehängt werden.
- **Fegfeuerlehre.** Nach dem Tod kommt das Fegfeuer zur Sühne.
- **Erbsünden- und Taufverständnis**

## 500 Jahre Badener Disputation

Der Jurist und Theologe Oekolampad war einer der wichtigen Humanisten seiner Zeit und Professor an der Universität Basel. Für ihn wurde in der Kirche ein separater Predigtstuhl aufgestellt. So standen sich die beiden Disputanten auf Kanzeln gegenüber. Sie stritten auf Deutsch, so wie das auch an den Tagsatzungen der Fall war.

### Als Hühnerverkäufer getarnt

Zwingli indes blieb in Zürich – der Zürcher Rat hatte ihm die Teilnahme am Anlass, der keine 30 Kilometer westlich stattfand, untersagt. Warum? Die Disputation war trotz Einladung durch die politische Tagsatzung stark altgläubig dominiert. Das goutierte man nicht. Weiter sei Zwingli zu stark exponiert – selbst in Zürich sei er Angriffen ausgesetzt gewesen. Eine Reise nach Baden hätte sein Todesurteil bedeutet. Doch Zwingli hatte Boten, die ihn über die Entwicklung in Baden informierten. Einer von ihnen war Thomas Platter, der in seinen Lebenserinnerungen schildert, wie er sich als Hühnerverkäufer in die Stadt Baden schmuggelte. Täglich trug er Nachrichten aus Baden nach Zürich und zurück, wie er selbst berichtet. Erhalten sind nur wenige Briefe an Zwingli aus der Zeit bis zum

23. Mai. Diese Mitschriften waren verboten, allein die Protokollanten sollten den Gesprächsverlauf aufzeichnen, wohl um Polemik vorzubeugen.

### Thesen und Diskussionen

Ziel der Badener Disputation war nie, zu einem Kompromiss im modernen Sinn zu gelangen. Eck und Oekolampad wollten in erster Linie vor dem Publikum ihre Positionen präsentieren. Die Regeln sahen vor, dass die These als akzeptiert galt, wenn Oekolampad und andere angemeldete Redner Eck nicht widersprachen. Die längste Zeit widmeten die Kontrahenten der ersten These – und sie blieben hier unentschieden. Bereits seit Jahrhunderten stritten Theologen darüber, wie die Wandlung von Brot und Wein in den Leib und das Blut Christi durch das Gebet des Priesters verstanden werden soll. Diese Präsenz Christi in der Hostie feierten die Gläubigen seit dem 13. Jahrhundert an Fronleichnam. Dieses Fest erinnerte an das Wunder von Bolsena, wo das Brot zu bluten begonnen hatte. Dieses unglaubliche Vorkommnis führte in der Folge zu einem regelrechten Blut-Hype in der Volksfrömmigkeit, dem die Theologen allerdings kritisch gegenüberstanden.

Die Diskussion um die sogenannte Realpräsenz war also nicht neu, sie verschärfte sich aber im Zuge der Reformation massiv. Für die Reformatoren war diese Idee reine Erfindung. «Botz leicham», soll Eck sein Gegenüber gescholten haben, als der Berner Reformator Berchtold Haller die Realpräsenz nicht anerkennen wollte: «Sie glauben nicht an die Präsenz von Fleisch und Blut Christi!»

### Spott und Hohn

Die Disputationstage wurden vollständig aufgezeichnet – von vier Protokollanten, die ihren Text am Abend jeweils abglichen, wobei die Altgläubigen einen dritten Schreiber einschleusten. Daher ist heute die Badener Disputation eines der am besten dokumentierten Reformationsgespräche. Alle fünf Protokolle haben überlebt und differieren nur wenig. Während mehr als eines Jahrzehnts haben Forschende die Aufzeichnungen untersucht und publizierten 2015 eine Edition der Protokolle. Flüche und Unartigkeiten sind darin allerdings kaum überliefert. Davon berichten eher überlieferte Briefe und Spottlieder. In einer Zeit ohne Zeitungen und elektronische Medien verbreiteten sich Nachrichten auf ganz andere Weise, als sie dies heute tun.



## Eidgenössische Tagsatzung zu Baden, im Jahr 1531.

Zum Andenken gewidmet, dem S. T. Herrn Caspar Kirzger von Zürich Eidgnöfs-Representanten zu Basel im Jahr 1792

Die Disputation wurde von der Tagsatzung der Eidgenossenschaft einberufen. Sie tagte – wie hier 1531 – regelmässig in Baden.

Abbildung: Die Tagsatzung Baden, Stadtarchiv Baden, Historisches Museum Baden.

In der Reformation hatten Predigten, aber auch Theaterstücke und Lieder diese wichtige kommunikative Funktion. Sie kursierten als Drucke und wurden in der Öffentlichkeit vorgetragen. Auch die Badener Disputation fand Niederschlag in solchen Liedern. Eck sei ein «Narr» lässt sich hier lesen, ein blasierter und schreiender Rechthaber. Ob die Lieder gesungen wurden? Ob sie Wirkung entfalteten? Belegen lässt sich das nicht, aber doch vermuten.

### Entspannung im Bad – oder doch nicht?

Versöhnlich endet die «Badenfahrt guter Gesellen» von Hans Achtsinit. Das Bad dauert an, die Suppe wird den Männern im Wasser gereicht, die Gläser sind schon mehrfach neu gefüllt worden. Und nun bittet auch der Zürcher Felix: «Dass wir möchten bei Freiheit bleiben, mit Leuten, Land und Weibern» – in diesem Ton endet dann Hans Achtsinit ebenfalls: «Wenn man ausgebadet hat, so die Sitte, man die guten Gesellen um ein Ende der Streiterei bitte.»

Der Friede im Bad bei gut gefültem Bauch war damals allerdings Wunschdenken. Nach der Badener Disputation bauten sich die konfessionellen Spannungen in der Eidgenossenschaft erst so richtig auf. Im Jahr 1528 fand die Berner Disputation und der Übertritt Berns zur Reformation statt. Es folgten die zwei Kappelerkriege, wovon der erste 1529 diplomatisch gelöst wurde. Die «Kappeler Milchsuppe» ist bis heute sprichwörtlich und steht für die friedliche Lösung des Konflikts. 1531 endete die Schlacht zwischen reformatorischen und altgläubigen Kämpfern indes blutig. Zwingli starb, die Katholiken waren überlegen. Ein Landfrieden regelte, dass man sich nun in Ruhe lassen würde. Das funktionierte bis zu den konfessionell motivierten Villmerger Kriegen 1656 und 1712. Im 19. Jahrhundert prallten liberale, vor allem reformierte, und katholisch-konservative Kräfte erneut aufeinander. Die Spannungen liessen sich erst im 20. Jahrhundert lösen, auch mit der fortschreitenden Säkularisierung. Sind die konfessionellen Konflikte also endlich – mit Hans Achtsinit gesprochen – «ausgebadet»?

Ruth Wiederkehr

## Vermittlungsangebote



Quelle: Elena Ternovaja

Ruth Wiederkehr ist Historikerin und verantwortet im Jubiläumsprojekt «Disput(N)ation» die Vermittlung.

### Ausstellung

«Botz leicham!» zeigt vom 2. Mai bis zum 28. Juni Originalzeugnisse der Badener Disputation von 1526. Die Vernissage findet am 2. Mai um 17 Uhr im Tagsatzungssaal Baden statt. Öffentliche Führungen gibt es auf Anmeldung jeweils am Mittwoch um 17 Uhr und am Sonntag um 13 Uhr an folgenden Terminen:

3., 6., 10., 13., 17., 20. und 24. Mai

3., 10., 14., 17., 21., 24. und 29. Juni

Reservation via [disputnation.ch/Eventfrog](http://disputnation.ch/Eventfrog). Kosten: 10 Franken.

Privatführungen buchen Sie via [info@ruthwiederkehr.ch](mailto:info@ruthwiederkehr.ch)

### Stadtspaziergang

«Spott und Disput – Ein Stadtspaziergang auf den Spuren der Badener Disputation von 1526 entlang von zehn Informationsstelen», 2. Mai bis 28. Juni, frei zugänglich, Informationen zu den Standorten ab Ende April via [disputnation.ch](http://disputnation.ch).

### Stadtführung

«Glaube, Macht und Worte – Im Zeichen der Badener Disputation von 1526» ist eine neue Stadtführung durch Baden entstanden. Sie kann als Privatführung via [deinbaden.ch](http://deinbaden.ch) gebucht werden.

### Wissenschaftliche Tagung

Am 26. und 27. Mai findet eine wissenschaftliche Tagung zu 500 Jahren Badener Disputation statt. Am Dienstag, 26. Mai, 18 Uhr, hält Thomas Maissen, Professor für die Geschichte der Frühen Neuzeit, einen öffentlichen Vortrag.

### Vorlesung und Exkursion

Ein Angebot der Volkshochschule Zürich: Vorlesung plus Exkursion am 11. und 13. Juni. Details: [vhszh.ch/kursangebot/detail/die-badener-disputation-1526/26S-0350-61/](http://vhszh.ch/kursangebot/detail/die-badener-disputation-1526/26S-0350-61/)

Diese und weitere Angebote finden Sie auf [www.disputnation.ch](http://www.disputnation.ch)



Anno Dni  
1526

# Wie die Disputation zu Baden angefangen, geordnet, vündgefahen vünd von völeigen Zyluspreden Dispu- tion worden.

Wie wider ein großen vüngen freindt vünd freindt  
kitter. zu Baden vündfahen was. vünd vünd vünd, die  
sach an zu fahen. Dann ob gleich vünd zwinglis fahen, vünd  
vünd glarten von zündig vünd Gostung vünd vünd vünd  
was. vünd vünd daz vil vünd vünd vünd vünd vünd  
Daz vünd vünd vünd vünd. In daz vünd zu Baden, vünd  
daz vünd vünd vünd vünd. Daz vünd vünd vünd  
vünd. Daz vünd vünd vünd vünd. Daz vünd vünd vünd  
vünd vünd vünd vünd.



Die freindt  
vünd vünd  
vünd

Da vünd vünd vünd. In daz vünd daz vünd vünd  
vünd vünd vünd vünd zu vünd vünd. In daz vünd  
vünd vünd vünd vünd vünd vünd. In daz vünd  
vünd vünd vünd vünd vünd vünd. In daz vünd  
vünd vünd vünd vünd vünd vünd. In daz vünd  
vünd vünd vünd vünd vünd vünd. In daz vünd  
vünd vünd vünd vünd vünd vünd.

vünd daz

Darstellung der Disputation aus der Reformationschronik von Heinrich Bullinger in einem Kopienband von 1605/1606. Die Handschrift befindet sich in der Zentralbibliothek Zürich. Das weit verbreitete Bild entstand 80 Jahre nach der Disputation in Baden und zeigt Johannes Eck und Johannes Oekolampad auf den Kanzeln.

Hans Strub ist reformierter Theologe und hat Generationen von Pfarrpersonen ausgebildet. Ausserdem war er Leiter des Bildungshauses Boldern am Zürichsee.



# Im Dienst des Dialogs

Der Theologe Hans Strub leitet die DispuTalks anlässlich des Jubiläumsprogramms der Badener Disputationen. Mit seinen Gästen spricht er über Frieden, Hoffnung, Liebe und die Zukunft.

## Was ist der Unterschied zwischen Disput und Dialog?

Der Dialog ist ein Austausch von Ideen und Meinungen. Ihm liegt zugrunde, dass ich wissen will, was das Gegenüber denkt. In einer Disputation will ich mein Gegenüber überzeugen. Es kann gut sein, dass wir uns am Ende nicht einig werden und ein Graben bleibt. In der kurzen Reformationszeit in der Schweiz gab es rund dreissig Disputationen, in denen die Altgläubigen und die Neugläubigen versuchten, die anderen vom wahren Glauben zu überzeugen.

## Kann die Badener Disputation ein Modell sein für den Umgang mit Differenzen?

Gegenwärtig fehlt mir die grundlegende Auseinandersetzung mit wichtigen Themen. Frieden, Hoffnung, Liebe, Zukunft sind die Be-

griffe, über die ich mit meinen Gästen streiten will. Wie können wir Frieden machen? Was bedeutet Liebe in unserer Welt? Meine liebste Gesprächsform ist jedoch der Dialog, darum sind die Gespräche mit meinen Gästen keine Disputationen.

## Welche Gesprächsform ist wirkmächtiger?

Der Disput ist spektakulärer, attraktiver. Die Zuschauenden fühlen sich dabei wie bei einem Tennismatch. Ich glaube aber nicht, dass solche Gesprächsformen, die auch ein Kampffritual sind, bei den Zuhörenden viel verändern. Da wird die Rede immer heftiger und zugespitzter und provoziert eher eine Abwehrhaltung. Im Dialog ist es einfacher, sich überzeugen zu lassen und einen Kompromiss einzugehen. Der Kompromiss als politisches Credo gehört seit 700 Jahren zur Eidgenossenschaft.

## Geht es nicht auch darum, Differenzen auszuhalten?

Darum ging es schon immer. Im Kleinen wie im Grossen. In der Familie und in der Gesellschaft. Wichtig ist, dass das Aushalten nicht schweigend passiert. Ich finde es grundlegend in einer Gesellschaft, dass es mich interessiert, wie die anderen denken. Ich habe mein halbes Leben damit verbracht, Theologinnen und Theologen in ihrer Ausbildung zu begleiten. Am zweiten Tag habe ich die Studierenden jeweils ihren Weg mit der Kirche erzählen lassen. Ich habe

viele Rückmeldungen bekommen, dass diese Geschichten sehr aufschlussreich waren, um die Argumentationen der anderen in den vielen Diskussionen während des Studiums besser zu verstehen.

## Ich will mich von der Geschichte meines Gegenübers berühren lassen.

## Wir sollen also neugierig sein auf Differenzen?

Mir geht es um einen respektvollen Umgang mit Verschiedenheit, die durch tausend Erfahrungen und Erlebnisse geprägt wurde. Nichts davon wissen zu wollen, ist für mich respektlos. Die Geschichte meines Gegenübers geht mich etwas an. Ich muss diese Geschichte nicht bewerten, aber mich von ihr berühren lassen.

## Was braucht es, damit ein Dialog gelingen kann?

Vor vielen Jahren hat mir ein alter Pfarrer erklärt, ich müsse einfach die Menschen gernhaben, dann gelinge meine Arbeit. Damals habe ich gelacht und gesagt: «So einfach ist das Leben nicht.» Heute würde ich ihm beipflichten. Menschen gernhaben, wahrhaftig interessiert sein und wissen wollen, was das Gegenüber

## Schwerpunkt 500 Jahre Disputation

denkt, zuhören und nachfragen: dann gelingt der Dialog mit grosser Wahrscheinlichkeit.

### Wie haben sich die Regeln und der Ton der Gespräche über die Zeit hinweg verändert?

Mir scheint, heute diskutieren wir weniger über die Grenzen der Meinungsfreundschaften hinaus. Auch ich würde heute keine Podiumsgespräche mehr organisieren.

### Warum nicht?

Ein Einzelgespräch ist ergiebiger, weil es Veränderung zulässt. Mit der Zeit hat es mich zu langweilen begonnen, dass Gesprächsteilnehmende auf ihren Positionen beharren. Ausserdem hängt die Qualität der Gespräche sehr von der Leitung ab. Ich habe oft beobachtet, dass Gespräche über, aber nicht mit Betroffenen geführt wurden. Ich vermisse Gespräche, in denen die Gäste Zeit haben, ihren Standpunkt darzulegen.

### Hat sich die Grenze des Sagbaren verschoben?

Früher haben wir im privaten und im öffentlichen Raum eher gesagt, was wir denken. Heute gibt es mehr Filter. Ich passe auf, dass ich keine diskriminierenden Wörter brauche, dass ich mich nicht sexistisch äussere. Die Fil-

ter beeinflussen das Gespräch und machen es vielleicht weniger spontan. Heute muss ich als Gesprächsführer mehr leisten, um an mein Gegenüber heranzukommen als vor vierzig Jahren. Damals waren die Gespräche direkter, manchmal aber auch plumper und wahrscheinlich auch verletzender. Dennoch möchte ich keinen Maulkorb bekommen und auch keinen verteilen. Ich möchte mich und andere in einem Gespräch erleben können und dazu gehört auch das Verteidigen von eigenen Grenzen und das Akzeptieren der Grenzen von anderen.

### Wie soll sprechen, wer nicht gehört wird?

Wer nicht gehört wird, soll sich laut und ungeniert zu Wort melden, wenn er oder sie die Kraft dazu hat. Und wenn es sein muss auch unanständig. Ich habe diesbezüglich in den 80er-Jahren ausserordentlich viel gelernt von den Frauen. Damals mussten sie uns Männern mit Vehemenz sagen, was sie brauchen, damit wir sie gehört haben.

### Was denken Sie über die Ökumene? Den interreligiösen Dialog? Sind wir da noch im Gespräch?

Ich bin diesbezüglich rundum enttäuscht. Anfang der Siebzigerjahre hatte ich mein erstes

Pfarramt in Schwamendingen. Damals habe ich mit meinen katholischen Kollegen eng zusammengearbeitet. Wir waren der Meinung, dass es eine Frage von Monaten sei, bis es erlaubt sein würde, gemeinsam Abendmahl zu feiern, was wir damals bereits machten. Plötzlich hiess es, das sei nicht erlaubt. Die katholischen Kollegen zogen sich zurück. Seither wird viel geredet. Aber der Dialog ist eher eine Aneinanderreihung von Monologen. Vor allem auf den oberen Hierarchiestufen. In den Gemeinden finden sich die Pfarrpersonen und Gemeindeleitenden oder sie tun es nicht. Es gibt keinen Fortschritt in der Ökumene.

### Es wäre auch denkbar, dass der Bedeutungsverlust der Kirchen die Konfessionen näherbringt.

Das ist ein verlockender Gedanke, der mir sympathisch ist und der auch politisch interessant wäre. Es gäbe eine grosse Aufmerksamkeit für die Kirchen, die damit etwas an ihrer DNA ändern könnten. Mit einer Stimme – im Bewusstsein ihrer Heterogenität – könnten sie Diskussionen einfordern und das Zeitgeschehen kommentieren. Und sie könnten auch den Rahmen bieten, um diese Themen zu diskutieren. Die Kirchen sind heute zu wenig politisch.

Interview: Eva Meienberg



Barbara Bleisch war eine der Gästinnen bei Hans Strub am DispuTalk in Baden. Das Gespräch wurde von einer Gebärdendolmetscherin übersetzt, organisiert von der Gehörlosenseelsorge. Den Bericht dazu lesen Sie online auf [www.lichtblick-nw.ch](http://www.lichtblick-nw.ch).

# Mit Spass und Würde

Im vergangenen Jahr gab es an Fronleichnam in Baden zum ersten Mal ein Ad-hoc-Orchester. Pfarreileiter Claudio Tomassini hofft auch dieses Jahr auf Teilnehmende und auf eine Zukunft für das Projekt.

Die Idee zur «Processional Band of Baden City» entstand aus einem Notstand heraus. Über Jahre hatten Mitglieder der Brassband Badenia Untersiggenthal die Fronleichnamprozession in Baden begleitet. Von Jahr zu Jahr war es schwieriger geworden, Musikerinnen und Musiker zu finden; Fronleichnam ist nicht im ganzen Kanton Aargau ein Feiertag. Und doch wollte man diese Tradition nicht fallen lassen. Viele Menschen nehmen jeweils an der Prozession teil. Claudio Tomassini, Pfarreileiter und gemeinsam mit Priester Stefan Essig Organisator des Projekts, fand: «Ein Fest ohne Musik, eine Prozession, die nicht begleitet wird, ist nur ein halbes Fest. Und so riefen wir in alle Himmelsrichtungen: Nehmt eure alten Instrumente aus dem Keller oder vom Estrich. Gemeinsam bringen wir etwas zustande.» Und der Ruf zeigte Wirkung, zur «Weltpremiere der Prozessionsband», wie Claudio Tomassini es formuliert, kamen Musikerinnen und Musiker aus dem ganzen Kanton Aargau, aus dem Baselbiet, Deutschland und sogar aus Rom.

Wenn er könnte, würde Claudio Tomassini die Band am liebsten für die nächsten Jahrhunderte bei der Prozession fest einplanen: «Das wäre sensationell, ein Traum.» Die Bedingungen für das musikalische Engagement werden in den kommenden Jahren nicht einfacher, da ist sich Claudio Tomassini sicher: «Ich würde es fast schon ein wenig dramatisch sagen: Die Band ist der einzige Weg, der in die Zukunft führt.»

Je nach Anzahl der Anmeldungen steht die Überlegung im Raum, in diesem Jahr ein drittes oder sogar ein viertes Musikstück zu arrangieren. So soll über die Jahre hinweg nach und nach ein kleines Repertoire entstehen.

## Von der Tuba bis zur Triangel

Eine feste Besetzung gibt es nicht, gesucht werden alle Instrumente. Ein pensionierter Musiklehrer aus Aarau hatte letztes Jahr die Stücke ausgewählt und sie entsprechend der vorhandenen Instrumente arrangiert. «Wir sind sehr froh, dass er sich auch dieses Jahr wieder bereiterklärt hat, zu dirigieren und die Probe zu leiten und je nachdem auch wieder zu arrangieren», betont Claudio Tomassini.

Die Tuba kam letztes Jahr aus Rom angereist. Ob der Spieler auch dieses Jahr mit dabei sein kann, ist nicht sicher. Eine weitere Person hatte angefragt, ob auch Mundharmonikas von Interesse wären. Dazu sagt Claudio Tomassini klar: «Ob Tuba, Mundharmonika, Pauke, Trompete oder Triangel, alle werden gebraucht und sind willkommen!»

## Ein geglücktes Experiment

Vor der Prozession gab und gibt es auch dieses Jahr eine gemeinsame Probe. Die Musikerinnen und Musiker bekommen die Noten zugeschickt, üben zu Hause, und bei der Probe werden dann einmalig das gemeinsame Spielen und das Marschieren geprobt. Claudio Tomassini erinnert sich: «Ich war bei der Probe dabei und in den ersten paar Minuten der Probe dachte ich: «Oh Gott, das wird schief gehen.» Ich glaube, wir alle dachten: «Das war gut gemeint, aber das klappt nicht.» Aber unter der Leitung des ehemaligen Musiklehrers haben wir es in zwei Stunden hinbekommen, dass bei allen das Spielen und Marschieren geklappt hat.» Es sei daher sehr sinnvoll und wünschenswert, wenn diejenigen, die an der Prozession mitmachen wollen, auch zu dieser Probe kämen, so Claudio Tomassini.

Er hat eine Botschaft für alle, die darüber nachdenken, ob sie dieses Jahr mitmachen sollen: «Kommt unbedingt, bei dieser Band sind Wunder möglich!» In der Gemeinschaft entstehe eine Kraft, in der die Teilnehmenden in der Gruppe über sich hinauswachsen könnten. Es gehe ausserdem nicht darum, dass alles perfekt sei: «Bei Gott sind alle Menschen willkommen, gerade auch die schrägen Töne haben ihren Platz, und wir feiern genau so, wie wir sind.»

## Warum ist Prozessionsmusik an Fronleichnam wichtig?



Claudio Tomassini, Pfarreileiter Baden

«Ich glaube, dass Musik oft besser als Worte zum Ausdruck bringt, worum es geht. Sie verbindet, sie gibt einen Rhythmus vor. Die Musikerinnen und Musiker machen aus Freude mit, und so gehen wir auch mit Freude in die Welt hinaus. Uns ist wichtig zu zeigen, dass der Glaube etwas Schönes ist, etwas Frohes, aber auch eine Kraft, innerlich und äusserlich. Das schöne, kraftvolle Musizieren während der Prozession drückt genau das aus.»

## Hätten Sie Interesse, bei der Band mitzumachen?

Melden Sie sich so bald wie möglich telefonisch unter 056 222 57 15 oder per E-Mail an [pfarramt@pfarreibaden.ch](mailto:pfarramt@pfarreibaden.ch)

Die Probe findet am Montag, 1. Juni, 19–21 Uhr in der Stadtkirche Baden statt.

Fronleichnam ist am Donnerstag, 4. Juni, 9.30 Uhr Start Gottesdienst in der Stadtkirche, 10.30 Uhr Start Prozession

## 4 Fragen an ein Bandmitglied



**Susanne Widmer war vergangenes Jahr dabei und beantwortet unsere Fragen.**

### **Welches Instrument spielen Sie? Musizieren Sie viel?**

Ich spiele Altsaxophon. Ich mache Musik, allerdings nicht in einem Musikverein. Ich spiele in einer Fasnachtsband, mit der wir mehrmals im Jahr Auftritte haben, ich habe auch schon in einem Quartett mitgespielt. Marschmusik ist aber eigentlich nicht mein Genre.

### **Was hat Sie an der Idee der «Processional Band of Baden City» so begeistert, dass Sie sich entschieden haben mitzumachen?**

Mich hat die Art und Weise angesprochen, wie das Projekt im «Lichtblick» beworben wurde. Ich dachte: «Wenn die so fragen, muss ich mich melden.» Ich fand es eine sehr spannende und auch lustige Idee. Ich war früher selbst mal bei der Pfarrei Baden angestellt und habe, nachdem ich davon erfahren hatte, im Sekretariat der Pfarrei angerufen, weil es mich interessierte, wie viele Menschen mitmachen wollten. Als die Antwort kam: «Bis jetzt haben wir fünf Anmeldungen», war mir klar, dass ich mitmachen wollte, damit da am Ende nicht nur fünf Personen marschieren. Zum Glück sind wir dann doch noch einige mehr geworden, ich schätze so etwa 20.

### **Was ist Ihnen von der Prozession im letzten Jahr mit der Band in Erinnerung geblieben?**

Es ist kein bestimmter Moment, sondern eher der Eindruck, dass es etwas Bedeutsames war. Die Band wurde sehr geschätzt von Mitarbeitenden der Pfarrei, aber auch von Menschen, die bei der Prozession dabei waren. Es hat sich gut angefühlt, ein Teil von dem zu sein, was den Menschen etwas bedeutet. Und ich hatte den Eindruck, dass ich so der Pfarrei, mit der ich verbunden bin, etwas zurückgeben konnte.



Quelle: Elvira Rumo

Die Band bereitet sich auf den Marsch vor, mit dem sie die Fronleichnamsprozession musikalisch begleitet.

Bild unten: Susanne Widmer (links) und Claudio Tomassini beim Dankes Anlass im Sommer.



Quelle: Elvira Rumo

Ich finde es eine tolle Idee von einer Pfarrei, so offen auf die Menschen zuzugehen und sie zum Mitmachen zu animieren. Ungewöhnliche Wege zu gehen, ist cool. Das Projekt war lustig und trotzdem würdig.

### **Was würden Sie heute Musikerinnen und Musikern sagen, die noch zögern, ob sie mitmachen sollen? Was spricht aus Ihrer eigenen Erfahrung dafür?**

Es hat total Spass gemacht! Lustig war auch die Probe auf dem Kirchplatz, bei der wir Marschieren geübt haben. Es war ein schöner Sommerabend, Menschen sassen vor den Restaurants am Platz und plötzlich kamen wir

beim Üben um die Ecke. Und das natürlich nicht nur einmal, sondern mehrmals. Es war wirklich lustig und hat unglaublich viel Spass gemacht. Man hat deutlich gemerkt, wie gern sich die Menschen engagiert haben.

Ausserdem kann ich denen die Angst nehmen, die fürchten, die Stücke könnten zu schwierig sein. Als ich die Noten bekommen habe, merkte ich, dass es wirklich machbar ist.

Leonie Wollensack

# Missionen & Institutionen

## Missioni Cattoliche Italiane

### MCI Aarau

Feerstrasse 2, 5000 Aarau  
062 824 57 17

missione.aarau@kathaargau.ch  
www.mci-aarau.ch

Lun 14–16.30, Mar e Gio 9–11.30 e  
14–16.30, Ven 9–11.30

#### Sante Messe

**2.5.** 17.00 Aarburg. **3.5.** 9.15 Zofingen, 11.30 Aarau. **8.5.** 18.00 Aarau. **10.5.** Festa della Mamma e della Famiglia 9.15 Zofingen, 11.30 Aarau animata dalla Corale, 17.30 Menziken. **14.5.** Ascensione 11.30 Aarau. **15.5.** 18.00 Aarau.

**Attività:** **2.5.** 17.00 Rosario, Gränichen. **8.5.** 20.00 Gruppo Giovanissimi, Aarau (Missione). **9.5.** 14.00 Gruppo Bambini, Aarau (Kirchensaal). 17.00 Rosario, Gränichen. **13.5.** 18.00 Rosario, Aarau (cappella).

### MCI Brugg

Hauserstrasse 18, 5210 Windisch  
056 441 58 43

missione.brugg@kathaargau.ch  
Lun/Mar/Mer e Gio 9–12

#### Sante Messe

**2.5.** 17.00 Birr Posticipata. **2.5.** 17.00 Laufenburg. **3.5.** 11.00 Windisch, 18.00 Rheinfelden. **5.5.** 19.30 Windisch. **9.5.** 17.00 Birr, Processione. **10.5.** 11.00 Brugg, 18.00 Rheinfelden. **12.5.** 19.30 Windisch.

**Attività:** Ogni martedì ore 19.00 Santo Rosario, Windisch.

### MCI Baden-Wettingen

Nordstrasse 8, 5430 Wettingen  
056 426 47 86

missione@kath-wettingen.ch  
Mar e Mer 9–12/14.30–17.30, Gio 9–12

#### Sante Messe

**2.5.** 17.30 Baden, Stadtkirche. 19.30 Kleindöttingen, Antoniuskirche. **3.5.** 9.00 Bad Zurzach: Non si celebra. 11.00 Wettingen, S. Antonio. 18.00 Neuenhof, S. Giuseppe. **9.5.** 17.30 Baden, Stadtkirche. 19.30 Kleindöttingen, Antoniuskirche. **10.5.** 11.00 Wettingen, S. Antonio. 18.00 Spreitenbach, Ss. Cosima e

Damiano. **13.5.** 15.00 Leuggern, Grotta Recita Rosario.

**Wettingen:** Sante Messe feriali nella cappella di Sant'Antonio. Il 1° venerdì del mese alle ore 18.30. Il 2°, 3°, 4° e 5° venerdì del mese alle ore 8.30.

**Spreitenbach:** Novena allo Spirito Santo presso la chiesa dei Santi Cosma e Damiano, dal 15 al 22 maggio, ogni sera dalle ore 20.00 alle 21.00.

**Info-Online:** www.lichtblick-nw.ch – Aktuelle Ausgabe – pag.10: informazioni celebrazioni in lingua italiana.

### MCI Wohlen-Lenzburg

Chilegässli 3, 5610 Wohlen  
056 622 47 84

missione.wohlen@pr14.ch

Facebook: Missione Cattolica di Lingua Italiana Wohlen-Lenzburg

Lun e Mar 9–11, Gio e Ven 15–18

### Stützpunkt

Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg  
062 885 06 10

Lun 14.30–17.30, Mer e Gio 9–11

**Missionario:** Don Luigi Talarico

**Collaboratrici pastorali:** Sr. Mietka Dusko, Sr. Aneta Borkowska

**Segretaria:** Daniela Colafato-Faggiano

**Presidente Consiglio Pastorale:**

Gaetano Vecchio

Le Celebrazioni sono riportate nelle pagine Parrocchiali, nell'Agenda Pastorale 2026 o sulla pagina Facebook.

## Misión de Lengua Española

### Misión Católica de Lengua Española

Feerstrasse 2, 5000 Aarau

062 824 65 19 / 079 824 29 43

mcle@kathaargau.ch, www.ag.mcle.ch

**Martes** 10–12.30 y 14–17.30.

**Jueves** 10–12.30. **Viernes** 10–12.30

**Misionero:** P. Juan José González Espada

**Coordinadora pastoral:** Dulce María Galarza

**Secretaria:** Natalia Weber-García

**Músico:** Marco Wunsch

### Misas dominicales

**Baden** 9.30 y **Kölliken** 12.00.

También celebramos misas, una vez al mes: En **Mellingen, Wohlen, Brugg y Bremgarten**, consultar horario en la página web. En la página web de la Misión encontrarán información sobre todos los eventos previstos. ¡Les animamos a participar!

## Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

Feerstrasse 10, 5000 Aarau

062 822 84 94

alba.mission@kathaargau.ch

www.misioni-aarau.ch

### Kontakt

**Misionari:** Don Pal Tunaj

**Bashkëpunëtorë pastoral:** Motër Anamaria Mataj

**Sekretaria:** Berlinda Kuzhnini

## Missão Católica Portuguesa

### Padre Manuel Lopes Tavares

Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden

056 555 42 40 / 067 524 22 64

manuel.tavares@kathaargau.ch /

mclportuc@kathaargau.ch

### Missas em português

**Ennetbaden**, Kirche St. Michael, Grendelstr. 25: 1° 2° 3° e 4° Domingo, 12.00

**Zofingen**, Kirche Christkönig, Mühlethalstr. 13: 2° e 4° Domingo, 15.30

## Hrvatska Katolička Misija

**Hrvatska katolička misija Aargau**  
**Römisch-Katholische Kirche im Aargau**  
Bahnhofplatz 1, 5400 Baden  
062 822 04 74  
www.hkm-aargau.ch  
facebook.com/hkm-aargau  
www.instagram.com/hkmaargau

### Gottesdienste – Mise

**2.5.** Krštenje, Möhlin 14.00. **3.5.** Misa (prva sveta Pričest u Wettingenu), Buchs 9.30, Wettingen 12.30, Zofingen 18.00. **5.5.** Frama, HKM Aargau 19.30. **7.5.** Krunica i misa, Leuggern 19.30. **8.5.** Krunica i misa, Oberentfelden 19.30. **9.5.** Krštenje, Brugg 15.00. **10.5.** Misa (vjeronauk u Wettingenu i Menziken) – Majčin dan Buchs 9.30, Wettingen 12.30, Menziken 16.00. **12.5.** Frama, HKM Aargau 19.30. **14.5.** Misa – Uzašašće, Wettingen 12.30. **15.5.** Krunica i misa, Oberentfelden 19.30.

## Duszpasterstwo Polonijne

**Polenseelsorge**  
**Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach**  
**056 491 00 82**  
polenseelsorge@kathaargau.ch

### Msze swiete

**3.5.** Msza sw. 13.00 Birnenstorf. **6.5.** Rozaniec 19.00 Birnenstorf. **10.5.** Msza sw. 13.00 Birnenstorf. **13.5.** Rozaniec 19.00 Birnenstorf.

## Gehörlosenseelsorge – Nordwestschweiz

**Gehörlosenseelsorge Nordwestschweiz**  
**Sekretariat: Corinne Wyss**

**Feerstrasse 8, 5000 Aarau**  
**062 832 42 89**  
Mo–Fr 8.30–11.30 Uhr  
gehoerlosenseelsorge@kathaargau.ch  
kathaargau.ch/gehoerlosenseelsorge  
**Sonntag 3. Mai, 14.30 Uhr, Kath. Kirche Heilig Geist, Suhr:** Ökum. Gottesdienst für Inklusion und Gleichstellung, Gehörlose und Hörende zum Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. Anschl. Pizza-Plausch und Besichtigung der Ausstellung «Königlich! – Würde unantastbar.»

## Fachstelle Landeskirche Aargau

**Römisch-Katholische Kirche im Aargau**  
**Feerstrasse 8, 5000 Aarau**  
**062 832 42 72**  
landeskirche@kathaargau.ch  
www.kathaargau.ch  
**Freitag, 15. Mai, 18.30 Uhr, Baden DispuTALK mit Pascal M. Gregor.** Im Rahmen der Jubiläumsveranstaltungen «500 Jahre Disputation Baden 2026» spricht Hans Strub, Mitglied der Projektleitung der Disput(N)ation 2026, mit Pascal M. Gregor, Kirchenratspräsident der Röm.-Kath. Landeskirche Aargau über ökumenische Perspektiven.  
**Sonntag, 31. Mai, 10.00 Uhr, Baden Festakt «500 Jahre Disputation».** Festumzug um 10 Uhr von der Reformierten zur Katholischen Stadtkirche Baden. Dort findet um 10.30 Uhr der ökumenische Festgottesdienst u.a. mit Rita Famos EKS und Bischof Felix Gmür statt. Anschl. offizieller Festakt mit Bundespräsident Guy Parmelin und Alt-Bundesrätin Doris Leuthard.  
www.disputnation.ch/programm

**Bildung und Propstei**  
**Fachstelle Bildung und Propstei**  
**056 438 09 40**  
bildungundpropstei@kathaargau.ch  
www.bildungundpropstei.ch

## Feiern Sie mit uns das 50-jährige Bestehen der Propstei Wislikofen als Seminarhotel und Bildungshaus!

Im Jahr 1976 übertrug der Kanton die Propstei Wislikofen an die Röm.-Kath. Kirche im Aargau. Seitdem wird das ehemalige Tochterkloster des Benediktinerkloster von St. Blasien in Deutschland als Bildungszentrum und Seminarhotel genutzt. Dieses Jubiläum wird mit verschiedenen Veranstaltungen gefeiert. **Freitag, 12. Juni, 17–20 Uhr:** Abend mit Pater Marin Werlen, OSB, zum Thema «Kirche umgekehrt». **Sonntag, 14. Juni, 11–17 Uhr: Tag der offenen Tür,** Gottesdienst um 10 Uhr.  
www.propstei.ch/jubilaeum

**Propstei Wislikofen**  
**Seminarhotel und Bildungshaus**  
**5463 Wislikofen**  
**056 201 40 40**  
sekretariat@propstei.ch  
www.propstei.ch

**Fachstelle Jugend & junge Erwachsene**  
**Feerstrasse 8, 5001 Aarau**  
**056 438 09 30**  
jugend@kathaargau.ch  
www.kathaargau-jugend.ch  
**«Ein Tag wie in Taizé», 24. und 25. Mai, Ökumenische Communauté de Taizé kommt an Pfingsten nach Baden**  
Im Rahmen der Disput(N)ation kommen Brüder von Taizé in die Schweiz und laden an Pfingsten zu einem «Tag wie in Taizé» ein mit Workshops, Stille und der «Nacht der Lichter». www.disputnation.ch/taize

**Fachstelle Spezialeelsorge**  
**062 832 42 89**  
spezialeelsorge@kathaargau.ch  
**Wanderausstellung zur internationalen Palliative Care-Pionierin Cicely Saunders vom 2.–14. Mai in Aarau.** Vernissage 2. Mai, 10 Uhr. Weitere Veranstaltungen: 7. Mai, 19 Uhr, Film und Podiumsgespräch «Bis zuletzt». 11. Mai, 18.30 Uhr, Vortrag und Gespräch: «Patientenverfügung, Vorsorgeauftrag und Bestattung». 12. Mai, 14 Uhr, «Auf den Abschluss des Lebens zugehen – was dabei helfen kann» mit Dr. Heinz Rüegger.  
www.kathaargau.ch/agenda

# Pastoralraum Am Rohrdorferberg

## Teamtage am Ägerisee

Dienstag, 12. / Mittwoch, 13. Mai 2026



Foto zVg

Das Pfarreiteam vom ganzen Pastoralraum verbringt zwei Planungstage am wunderschönen Ägerisee im Seminarhotel Ländli. Wir widmen uns der Planung des kommenden Jahres 2027.

Aus diesem Grund sind alle vier Sekretariate an beiden Tagen geschlossen.

## Aufenthalt der Firmlinge im Kloster Disentis



Foto Katrin Heeb

Mit 15 Jugendlichen aus unserem Pastoralraum verbrachten wir drei eindrucksvolle Tage im Kloster Disentis. Für die Jugendlichen war dieser Aufenthalt wie ein Ausflug in eine andere Welt. Sie erhielten die seltene Gelegenheit, das Leben der Mönche aus nächster Nähe kennenzulernen und mitzuerleben, wie deren Alltag von Gebet, Gemeinschaft und Arbeit geprägt ist.

Begleitet wurden wir von Bruder Martin, der uns durch die Tage führte und verschiedene

Aktivitäten organisierte. Gemeinsam mit den Mönchen nahmen wir an den täglichen Gebetszeiten teil. Dabei konnten die Jugendlichen erfahren, welchen zentralen Stellenwert das Gebet im klösterlichen Leben einnimmt. Besonders eindrücklich waren auch die Gottesdienste und die Messe, die von viel Gesang getragen wurden und eine ganz besondere Atmosphäre schufen.

Ein weiteres Highlight war das kreative Angebot von Bruder Franz: Gemeinsam gestalteten die Jugendlichen Armbänder aus sogenannten „Monstranz-Bohnen“, denen eine beruhigende und heilende Wirkung zugeschrieben wird.

Auch Bewegung und Natur kamen nicht zu kurz. Ein Ausflug zur Hängebrücke, verbunden mit einer kleinen Wanderung, sorgte für Abwechslung und schöne gemeinsame Erlebnisse in der beeindruckenden Berglandschaft. Ein besonderer Moment war das Gespräch mit Bruder Nicola. Der heute 21-Jährige ist vor rund eineinhalb Jahren ins Kloster eingetreten. Offen und ehrlich erzählte er von seinem persönlichen Glaubensweg und den Beweggründen für seine Entscheidung, Mönch zu werden. Dieses Zeugnis hat die Jugendlichen sehr beeindruckt und zum Nachdenken angeregt.

Das Kloster Disentis selbst blickt auf eine lange und bewegte Geschichte zurück. Es wurde im 8. Jahrhundert gegründet und gehört zu den bedeutendsten Benediktinerklöstern der Schweiz.



Foto Katrin Heeb

Ein herzlicher Dank gilt Bruder Martin und Bruder Nicola für ihre Zeit und die wertvollen Einblicke, ebenso wie Petra und Silvana für die engagierte Begleitung als Leiterinnen. Für das Pastoralteam Katrin Heeb

## Pfarreien

Oberrohrdorf – St. Martin  
Niederrohrdorf – Gut Hirt  
Künten – Heiligkreuz  
Stetten – St. Vinzenz  
Bellikon – St. Josef

## Kontakte

### Sekretariat

Ringstrasse 14  
5452 Oberrohrdorf  
056 496 12 25  
pfarramt.rohrdorf@kathrb.ch

### Pastoralraumpfarrer

Jarostaw Płatuński, 056 496 12 25  
pfarrer@kathrb.ch

### Pastoralseelsorger

Josef Bürge, 056 496 11 74  
josef.buerge@kathrb.ch

### Administrative Leitung

Katrin Heeb, 056 496 67 40  
katrin.heeb@kathrb.ch

### Jugendseelsorge

Katrin Heeb  
Silvana Gasic  
Danilo Ferrarelli  
056 496 67 40

### Web

www.kathrb.ch



pastoralraum  
rohrdorferberg

## Oberrohrdorf – St. Martin & Niederrohrdorf – Gut Hirt

### Sekretariat

Ringstr. 14, 5452 Oberrohrdorf  
056 496 12 25  
pfarramt.rohrdorf@kathrb.ch  
Montag - Freitag 8.00 – 12.00 Uhr  
Dienstag 14.00 – 17.00 Uhr

### Web

www.kathrb.ch



Foto Silvana Gasic

ten, Basteln, Input Liedern und anschliessend sind alle herzlich zum Chilekafi eingeladen. Nächster Kumbaya am 09.08.2026 um 10 Uhr

### Begegnungskaffee

Mittwoch, 13. Mai 2026 14 - 16 Uhr



Foto Pixabay

Ein Ort für Gespräche und Gemeinschaft. Jeden 2. Mittwoch im Monat. Wir laden Sie herzlich ins Zentrum Gut Hirt zum Begegnungskaffee für den ganzen Rohrdorferberg ein. Geniessen Sie eine Tasse Kaffee, einen Tee und ein Stück Kuchen. Plaudern sie mit andern und verbringen Sie zwei gemütliche Stunden in guter Gesellschaft. Herzlich willkommen! Gisela Greder

### Kloster Disentis Fortsetzung

Die Jugendlichen im Gespräch mit Bruder Nicola



Foto Silvana Gasic

### ökumenischer Kumbaya

Muttertag - Sonntag 10. Mai 2026



Bild zVg

Im Saal des Kirchenzentrums Gut Hirt in Niederrohrdorf.

"Auch du bist ein kleines Wunder" Die ökumenische Familienfeier für alle! Mit Geschich-

## Künten – Heiligkreuz

### Sekretariat

Kirchweg 44, 5444 Künten  
056 496 11 74  
pfarramt.kuenten@kathrb.ch  
Dienstag 8.30 – 11.30, 13.30 – 16.30 Uhr  
Donnerstag 8.30 - 11.30 Uhr

### Web

www.kathrb.ch

### Heimosterkerzen

Die diesjährige Heimosterkerze wurde von Freiwilligen im Pastoralraum wieder mit viel Sorgfalt hergestellt. Sie steht in den Kirchen für 10.- zum Verkauf bereit.

Alles unter  
[lichtblick-nw.ch](http://lichtblick-nw.ch)





Foto: zVg.

## Festgottesdienst zur Goldenen Hochzeit

**Samstag, 5. September, 15 Uhr in Solothurn**  
Auch in diesem Jahr sind alle Paare des Bistums Basel, die in diesem Jahr ihren 50. Hoch-

zeitstag feiern, herzlich zu einem festlichen Gottesdienst in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn eingeladen. Die Feier wird von Bischof Felix Gmür geleitet.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle Teilnehmenden zu einem Imbiss in der Mensa der Kantonsschule Solothurn eingeladen.

Die Anmeldung nimmt die jeweilige Wohnpfarrei gerne entgegen.



Foto: Pixabay

## Geburtstage März/April

Wir wünschen allen Jubilaren von Herzen gute Gesundheit, Glück und Zufriedenheit für das neue Lebensjahr. Möge jeder Tag schöne Momente, liebe Menschen und ein Lächeln bringen.

Wir gratulieren Elisabeth van Heijningen zum 83. Geburtstag, Fridolin Staubli zum 96., Anna Hafner zum 88., Josef Wendel zum 85., Rosa Maria Meier zum 87., Ludwina Rimann zum 99., Marius Voser zum 85., Karl Weber zum 82., Martin Keller zum 85. und Elisabeth Meier zum 80. Geburtstag.

Die Jahre gehn so schnell vorbei

Es zwickt mal dort und auch am Bein.

Hier und da ein graues Haar, ist doch charmant und wunderbar.

Auch wenn da einer kommt und flüstert, du werdest immer dicker; Geniess ich weiterhin mein Leben, und lass die andern einfach reden.



Foto: Pixabay

## Stetten – St. Vinzenz

### Sekretariat

Unterdorfstrasse 7, 5608 Stetten

056 496 13 84

pfarramt.stetten@kathrb.ch

Dienstag, Donnerstag 8.30 – 11.30 Uhr

### Web

www.kathrb.ch



Foto: zVg.



Foto: zVg.

## Senioren Mittagstisch

**Dienstag, 05. Mai 2026, 11.00 Uhr**

Zum gemütlichen Mittagstisch im Rest. Casa Mia in Busslingen, laden wir Sie herzlich ein! Für weitere Informationen stehen Rita Bucher 056 496 67 19 oder Brigitte Vogler 056 496 13 60 gerne zur Verfügung.

## Z'Morgekafi

**Mittwoch, 06. Mai 2026, 09.00 Uhr**

Herzliche Einladung zum Z'Morgekafi! In gemütlicher Atmosphäre bei einer Tasse Kaffee oder Tee möchten wir zusammenkommen, plaudern, lachen und einfach eine schöne Zeit miteinander verbringen. Gute Gespräche, nette Begegnungen und ein offenes Ohr füreinander stehen im Mittelpunkt. Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie!

## Spielplatzfest

**Samstag, 09. Mai 2026, 13.00-17.00 Uhr**  
(nur bei gutem Wetter)

Herzliche Einladung zum Spielplatzfest auf dem Storcheheim Spielplatz. Ein fröhlicher Anlass für Gross und Klein mit vielen abwechslungsreichen Aktivitäten. Weitere Info's finden Sie auf der Homepage: [www.frauenverein-stetten.ch](http://www.frauenverein-stetten.ch).

## Eucharistiefeier mit Pfarreipicknick

**Donnerstag, 14. Mai 2026 ab 11.00 Uhr**

Herzliche Einladung zur Eucharistiefeier. Gemeinsam wollen wir Gottesdienst feiern und zur Ruhe kommen. Im Anschluss sind alle herzlich zu einem gemütlichen Picknick bei der Waldhütte eingeladen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.



Foto: zVg.

## Erstkommunion Bellikon & Stetten

**Sonntag, 03. Mai 2026, 11.00 Uhr**

Die Erstkommunion findet in der Kath. Kirche St. Josef in Bellikon statt. Auf das grosse Fest dürfen sich aus Stetten folgende Kinder freuen: Jaris Batliner, Arbresha Dedaj, Ilijana Galir und Giada Gumina.

## Bellikon – St. Josef

### Sekretariat

Dorfstrasse 51, 5454 Bellikon  
056 496 61 33  
pfarramt.bellikon@kathrb.ch  
Mittwoch, Freitag 8.30 – 11.30 Uhr

### Web

[www.kathrb.ch](http://www.kathrb.ch)

## Wallfahrt/Maiandacht im Jonental mit der Frauengemeinschaft Rohrdorf

**Freitag, 22. Mai, ca. 19 Uhr**

Gerne laden wir wieder am Freitag vor Pfingsten zum traditionellen Bittgang ins Jonental ein.

Wir freuen uns, wenn viele vom Pastoralraum am Rohrdorferberg im Jonental mit uns unterwegs sind. Geniessen wir den Ort der Ruhe.

Meldung für Mitfahrgelegenheit bis am 20. Mai beim Pfarreisekretariat.

18.15 Uhr Treffpunkt, Begrüssung und Abmarsch auf dem Parkplatz Obschlagen in Jonen.

Ca. 19 Uhr Maiandacht mit Kommunionfeier in der Kapelle Jonental. Anschliessend gemeinsames Kaffee trinken bei der Kapelle.



Foto: zVg.

## Erstkommunion

**Sonntag, 3. Mai, 11 Uhr**

Mit dem Thema «aus der Kraft von Jesus wachsen»

Wir freuen uns mit den Kindern aus Bellikon und Stetten, dass sie an der Erstkommunion das erste Mal Jesus in Brot und Wein nahe sein dürfen. Wir wünschen den Erstkommu-

nionkindern, dass sie mit dem heiligen Mahl die Nähe, Begleitung und Liebe Gottes spüren dürfen. Möge ihnen das Heilige Brot immer wieder Stärke, Mut und Lebensfreude schenken und die Gewissheit, dass Jesus ihnen nahe ist.

Allen Familien wünschen wir ein unvergessliches Fest.

die Katechetin Katarina Petrovska

unsere Erstkommunionkinder aus Bellikon: Rocco Cipriano, Andreas Colomb, Kaya und Luke Iacovelli und Laura Jeker

## Einladung zum Frühlingsgebet

**Mittwoch, 6. Mai, 19 Uhr**

Bei Gebet und Gesang wollen wir einen Moment innehalten, zur Ruhe kommen und so den inneren Frieden in die Welt tragen. Dies ist die Weiterführung der Andacht *Beten und Singen für den Frieden*.

Herzliche Einladung für den ganzen Pastoralraum zum Frühlingsgebet gestaltet von Vroni Peterhans.

## Gottesdienste

### Samstag, 2. Mai

- 16.30 Oberrohrdorf  
Tauffeier Ivy Nagel J. Płatuński
- 18.00 Oberrohrdorf  
Eucharistiefeier J. Płatuński  
Kollekte: Diöz. Kirchenopfer für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs

### Sonntag, 3. Mai

- 09.00 Künten  
Erstkommunion Künten  
J. Płatuński, K. Petrovska  
Kollekte: "Mit mir" - Patenschaftsprojekt Caritas
- 11.00 Bellikon  
Erstkommunion für Bellikon & Stetten  
J. Płatuński, K. Petrovska  
Kollekte: "Mit mir" - Patenschaftsprojekt Caritas
- 11.00 Stetten  
Gottesdienst, Franz Günter  
Kollekte: Diöz. Kirchenopfer des Bischofs

### Montag, 4. Mai

- 09.00 Niederrohrdorf  
Eucharistische Anbetung

### Dienstag, 5. Mai

- 08.30 Niederrohrdorf  
Rosenkranzgebet
- 09.00 Niederrohrdorf  
Gottesdienst, Franz Günter
- 19.00 Künten, Kapelle Sulz  
Maiandacht

### Mittwoch, 6. Mai

- 18.30 Bellikon  
Rosenkranzgebet
- 19.00 Bellikon  
Frühlingsgebet, V. Peterhans
- 19.00 Stetten  
Rosenkranzgebet

### Donnerstag, 7. Mai

- 08.30 Niederrohrdorf  
Rosenkranzgebet
- 08.30 Oberrohrdorf  
Rosenkranzgebet
- 09.00 Oberrohrdorf  
Eucharistiefeier, J. Płatuński

### Freitag, 8. Mai

- 14.00 Oberrohrdorf  
Beerdigung Otto Rütimann  
Bruno Zeltner

### Samstag, 9. Mai

- 16.30 Niederrohrdorf  
Tauffeier von Giulia und Teresa und Vittoria Raffai  
Jarosław Płatuński
- 18.00 Oberrohrdorf  
Eucharistiefeier J. Płatuński  
Jahrzeit für Bernhard Koller von Niederrohrdorf  
Musik. Gestaltung Ruth Soland  
Kollekte: Muttertagsfonds AKF (Aargauischer Katholischer Frauenbund)

### Sonntag, 10. Mai

- 10.00 Niederrohrdorf  
ök. Kumbaya Gottesdienst im Saal  
Vroni Peterhans  
Anschl. Chilekafi
- 10.00 Niederrohrdorf  
Patrozinium Gut Hirt  
Jarosław Płatuński  
Musikalische Gestaltung Ruth Soland. Anschl. Chilekafi  
Kollekte: Muttertagsfonds AKF (Aargauischer Katholischer Frauenbund)

### Montag, 11. Mai

- 09.00 Niederrohrdorf  
Eucharistische Anbetung

### Dienstag, 12. Mai

- 08.30 Niederrohrdorf  
Rosenkranzgebet
- 09.00 Niederrohrdorf  
Gottesdienst  
Franz Günter

### Mittwoch, 13. Mai

- 18.30 Bellikon  
Rosenkranzgebet
- 19.00 Stetten  
Rosenkranzgebet

### Donnerstag, 14. Mai

- Auffahrt
- 08.30 Niederrohrdorf  
Rosenkranzgebet
- 08.30 Oberrohrdorf  
Rosenkranzgebet
- 11.00 Bellikon  
ökum. Gottesdienst Waldhütte  
Franz Günter, Michael Wiesmann (ref.)  
Musikalische Begleitung: Stefan und Senja Böller
- 11.00 Stetten, Waldhütte Stetten  
Eucharistiefeier mit J. Płatuński  
Anschließend Pfarreipicknick bei der Waldhütte.

### Freitag, 15. Mai

- 19.00 Stetten  
Ökum. Friedensgebet

## Veranstaltungen

### Montag, 4. Mai

- 19.00 Pfarrhaus Stetten  
Stricken am Montag

### Dienstag, 5. Mai

- 11.00 Rest. Casa Mia, Busslingen  
Senioren Mittagstisch Stetten

### Mittwoch, 6. Mai

- 09.00 Pfarrhaus Stetten  
Z'Morgekafi

### Freitag, 8. Mai

- 11.30 Kafi Restaurant Pizzeria Müli  
Niederrohrdorf  
Senioren Essen Niederrohrdorf

### Samstag, 9. Mai

- 11.00 Pfarrhaus Stetten  
Spielplatzfest Frauenverein

### Montag, 11. Mai

- 20.00 Reformierter Kirchgemeindesaal  
Rohrdorf  
Ökumenische ZEN Meditation

### Mittwoch, 13. Mai

- 11.30 Restaurant Roter Löwen Oberrohrdorf  
Mittagstisch / Anmeldeschluss bis Montag 11. Mai an Elisabeth  
Blatter 079 783 53 22
- 14.00 Niederrohrdorf  
Begegnungskaffee

## Unsere Taufen

Ivy Nagel, Oberrohrdorf; Giulia, Teresa und Vittoria Raffai Niederrohrdorf; Lara Ernst, Künten

Wir gratulieren den jungen Familien herzlich zu ihren Kindern und heissen sie in unserer Gemeinschaft willkommen.

## Unsere Verstorbenen

Otto Rütimann, Oberrohrdorf, 1937, † 1. April; Hugo Josef Steffen, Remetschwil, 1939 † 15. April

Wir gedenken den Verstorbenen im Gebet und entbieten den Angehörigen unser herzlichstes Beileid. Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen seiner Mitmenschen. Albert Schweizer

# Pastoralraum Region Mellingen

## Gottesdienst des Pastoralraums Mellingen an Christi Himmelfahrt am 14. Mai 2026 in der Kirche Wohlenschwil

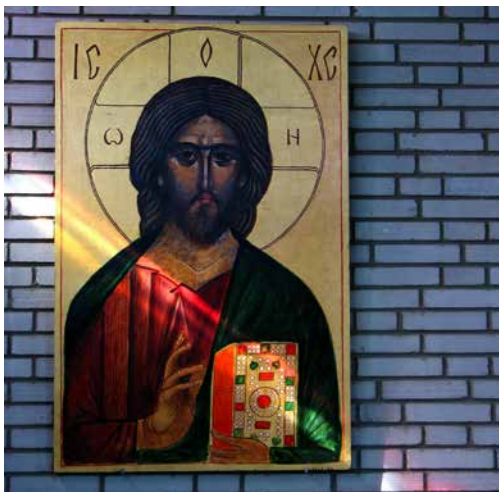


Foto: Pixabay

An Christi Himmelfahrt feiert der Pastoralraum Mellingen einen gemeinsamen Gottesdienst. Es sind alle herzlich nach Wohlenschwil eingeladen. Die Eucharistiefeier findet um 10.30 Uhr in der Kirche mit Valentine Koledoye und Stephan Leimgruber, Alexandra Atapattu und Mirjam Savia statt. Gemeinsam singen die vier Kirchenchöre die «Messe aux chapelle» no. 7 von Ch. Gounod. Nach dem Gottesdienst sind alle zu einem feinen Mittagessen in der Halle Blau eingeladen.

## Maria im Monat Mai

Während die Hauptfeste Weihnachten und Ostern und auch die Sonntage Jesus gewidmet

sind, richten viele Christinnen und Christen im Monat Mai ihre Gebete zu Maria. Im Münchner Dom wird Maria mit Kind dargestellt, denn ihre ganze Bedeutung liegt darin, dass Gott sie auserwählt hat, Mutter Jesu zu werden. Damit hat sie dem Heiland, Friedensbringer und Retter, das Tor zur Welt geöffnet. Maria ehren und verehren heisst, sie würdigen für ihre Bereitschaft, den Sohn Gottes zu gebären und im Leben zu begleiten: auf der Hochzeit zu Kanaan, bei verschiedenen Mahlzeiten und Heilungen, in Freud und Leid. Maria stand unter dem Kreuz und half mit, den verstorbenen Leichnam zu salben. Maria harrte mit den Jüngern im Saal auf den Pfingstgeist. Wir ehren Maria mit Gebeten und Liedern, mit Wallfahrten und Marienfesten, was aber alles im Hinblick auf Jesus Christus zu verstehen ist. Mit dem Konzil ist Maria stets im Zusammenhang mit dem ganzen Heilsereignis in Christus zu sehen oder wie es die Jesuiten sagen. Per Mariam ad Jesum. – Durch Maria zu Jesus! Maria ist unsere Schwester; unsere Knotenlöserin, Prophetin und eine ganz einfache Frau, der sich Gott erbarmt hat.

Stephan Leimgruber

## Zur Erinnerung – Einsteigeorte Maiwall- fahrt am 7. Mai 2026

### Abfahrtszeiten mit dem Car

Mägenwil: ehemalig Rest. Löwen 11.15h  
Mägenwil: Garage Hürlimann 11.20h  
Wohlenschwil: Zentrum 11.25h  
Fislisbach: Dorfstrasse 11, Pfarrhaus 11.40h  
Mellingen: Friedhof 11.50h  
(Richtung Bremgarten)  
Tägerig: Bei der Kirche 12.00h

### Pfarreien

Mellingen – St. Johannes  
Tägerig – St. Wendelin  
Wohlenschwil-Mägenwil – St. Leodegar  
Fislisbach – St. Agatha

### Kontakte

#### Pastoralraum-Sekretariat

056 491 00 82  
pfarramt.mellingen@  
pastoralraum-mellingen.ch

#### Kaplan - Koordinator

Stephan Leimgruber  
056 491 00 82

#### Pfarrverantwortlicher

Bischofsvikar

#### Jugendseelsorgerin / Seelsorgemitarbeiterin

Alexandra Atapattu  
079 578 83 82

#### Leitung Katechese / Seelsorgemitarbeiterin

Mirjam Savia  
056 491 00 82

#### Präsidium Pastoralraum

Silvère Dagelet 079 691 75 69  
Valerio Colacino 079 457 56 97

#### Webseite

www.pastoralraum-mellingen.ch



## Mellingen – St. Johannes

### Sekretariat

Kleine Kirchgasse 28, 5507 Mellingen  
Dienstag, Donnerstag 8.00 – 11.30 Uhr  
056 491 00 82  
pfarramt.mellingen@  
pastoralraum-mellingen.ch

## Erstkommunion



Foto: Viktor Zimmermann

Am Weissen Sonntag, dem 19. April 2026, durfte die Stadtkirche Mellingen ein gesegnetes und freudiges Fest feiern: die Erstkommunion von 17 Kindern. In ihren weissen Gewändern, Zeichen der Reinheit und der neuen Gemeinschaft mit Christus, schmückten die Kommunionkinder die Kirche und verliehen der Feier eine besondere Würde und Helligkeit. Die festliche Eucharistiefeyer wurde von Stephan Leimgruber als Zelebrant geleitet. Gemeinsam mit Mirjam Savia und Dora Palumbo wurde das Thema Jesus im Boot lebendig und eindrücklich gestaltet. Dieses Bild aus dem Evangelium erinnerte daran, dass Jesus stets mitten unter uns ist, auch in den Stürmen

des Lebens. So wie er mit seinen Jüngern im Boot war und den Sturm stillte, spricht er auch heute zu uns: Fürchtet euch nicht. Ich bin bei euch alle Tage.

Die Kirche war erfüllt von Freude, Hoffnung und einer spürbaren Geborgenheit. Die Kinder traten zum ersten Mal an den Tisch des Herrn und empfingen die heilige Kommunion, ein bedeutender Schritt auf ihrem Glaubensweg. Wir gratulieren den Erstkommunionkindern von Herzen und wünschen ihnen, dass sie die Nähe Jesu stets in ihrem Leben erfahren. Möge er sie begleiten wie ein treuer Freund im Boot ihres Lebens, ihnen Mut schenken in schwierigen Zeiten und Freude in den hellen Momenten.

Von Herzen danken wir dem Fotografen Viktor Zimmermann für das Festhalten dieser wertvollen Augenblicke sowie Madlen Zimmermann für die einfühlsame musikalische Begleitung, die die Feier auf wunderbare Weise bereichert hat.

Möge dieser Tag für alle Beteiligten in schöner Erinnerung bleiben und ein Anfang sein für einen lebendigen und tragenden Glauben.

Dora Palumbo

## Herzliche Gratulation zum Geburtstag

Am 4. Mai darf Luzia Huber ihren 85. Geburtstag feiern.

Liebe Jubilarin, wir wünschen Ihnen einen wunderschönen Tag und für das kommende Lebensjahr alles Liebe und Gute, Gesundheit, Glück und viele schöne Momente, begleitet von Gottes reichem Segen.

## Herzliche Einladung zum Benefizkonzert

anlässlich des Muttertags am **Samstag, 9. Mai 2026 um 18.00 Uhr** in der kath. Kirche Mellingen mit dem Trio **Ensemble Classica di Milano** (R. Pucci - Querflöte, F. Spruzzola - Gitarre, I. Brambilla - Klarinette/Mandolino) und der aussergewöhnlichen Mitwirkung der **Sopranistin Laure Barras**. Werke von: Mozart, Verdi, Rossini, Donizetti, Bizet, Puccini, Bixio, Piovani und neapolitanische Fantasien. Der Eintritt ist frei (Kollekte).

Nach dem Konzert wird im Vereinshaus ein Apéro offeriert, gefolgt von einem geselligen Abend mit einem einfachen Abendessen. Der Erlös kommt Unicef Schweiz zugute und unterstützt die im Krieg im Iran betroffenen Kinder. Der Anlass wird vom Verein Associazione Italia Nostra Mellingen organisiert. Das Organisationsteam freut sich auf viele TeilnehmerInnen.

## Willkommen zum Senioren-Mittagstisch

**am Donnerstag, 7. Mai im Alterszentrum im Grüt Mellingen**

Es sind alle ganz herzlich eingeladen. Beginn um 11.15 Uhr. An- und Abmeldungen bitte bis am Mittwochabend um 18 Uhr an Margrit Brändli (056 491 34 67 oder 079 332 04 90), Ruth Schläpfer (079 480 05 36) oder Priska Zeder (079 641 67 73).

Wir freuen uns auf ein feines Mittagessen und gemütliches Beisammensein.

## Tägerig – St. Wendelin

### Sekretariat

Alte Poststrasse 6, 5522 Tägerig  
Freitag 8.00 – 11.30 Uhr  
056 491 00 82  
pfarramt.taegerig@  
pastoralraum-mellingen.ch

## Herzliche Einladung zur Erstkommunion

Zum Thema «Mit Jesus in einem Boot» feiern unsere Erstkommunionkinder in diesem Jahr ihr grosses Fest. Gemeinsam haben sie sich

auf diesen besonderen Tag vorbereitet und erfahren, dass Jesus sie auf ihrem Lebensweg begleitet – gerade auch dann, wenn die Wellen einmal höherschlagen.

Wir laden alle herzlich ein, diesen festlichen Gottesdienst am Sonntag, 3. Mai 2026, 10 Uhr in der Kirche Tägerig mitzufeiern. Wir freuen

uns folgende Kinder in unserer christlichen Tischgemeinschaft herzlich willkommen heissen dürfen:

**Kenai Jost, Matteo Ljubec, Remo Meier, Samuel Putame und Stela Karmazicheva**

Bei guter Witterung ziehen die Erstkommunionkinder vor der Feier zusammen mit dem Musikverein Tägerig in einer festlichen Prozession durch das Dorf. Es wäre schön, wenn Sie die Kinder vom Strassenrand aus begrüessen.

Wir wünschen den Kindern und ihren Familien einen unvergesslichen Tag und Gottes Segen.

Mirjam Savia

## Wir gratulieren herzlich

Am 5. Mai feiert Frieda Seiler ihren 91. Geburtstag.

Liebe Jubilarin, wir wünschen Ihnen von Herzen alles Liebe und Gute zum Geburtstag, Gesundheit, Freude und Wohlergehen, begleitet von Gottes reichem Segen.

## Einladung zum Mittagstisch der Pro Senctute

**am Mittwoch, 13. Mai 2026, 11.30 Uhr im FC Clubhaus La Paloma in Tägerig für Leute ab 60 Jahren.**

Lassen Sie sich verwöhnen und geniessen Sie das Mittagessen in geselliger Runde und gemütlicher Atmosphäre. Neuanmeldungen oder Abmeldungen nimmt die Mittagstischleiterin Ingrid Widmer bis am Montagabend gerne entgegen. Falls eine Fahrgelegenheit gewünscht wird, melden Sie sich bitte ebenfalls bei ihr unter Telefon 079 614 11 88. Wir freuen uns auf ein paar gemütliche Stunden!

## Erlös Suppentag



Foto: Alexandra Atapattu

Am 8. März 2026 fand bei uns in Tägerig der Suppentag statt. Wir haben einen erfreulichen Betrag von total CHF 2'234.-- eingenommen. Wir möchten uns nochmals ganz herzlich bei allen bedanken, die gekocht, gebacken, serviert und organisiert haben, und allen, die durch ihr Kommen das Projekt unterstützt haben.

## Wohlenschwil-Mägenwil – St. Leodegar

### Sekretariat

Vogelsangstrasse 2, 5512 Wohlenschwil  
Dienstag 8.00 – 11.30 Uhr  
056 491 00 82  
pfarramt.wohlenschwil@  
pastoralraum-mellingen.ch

## Die JUBLA lädt zum Risottoplausch ein

**am Samstag, 9. Mai, ab 18 Uhr in der Aula Mägenwil, Schulweg 1**

Es sind alle herzlich dazu eingeladen, ein feines Risotto in verschiedenen Varianten zu geniessen. Auch Kaffee und Kuchen werden angeboten und wer möchte, verköstigt sich anschliessend noch mit einem Drink an der Bar.

Zum diesjährigen Jubiläum «45 Jahre JUBLA WOMA, 1981-2026» gibt es ein spezielles Programm:  
Risotto: 18.00 - 22.00 Uhr  
Kinderdisco: 19.30 - 21.00 Uhr  
Kaffeestube: 18.30 - 00.00 Uhr  
Bar: 20.00 - 03.00 Uhr



Foto: Pixabay

Die Leiterinnen und Leiter der JUBLA stecken bereits mitten in den Vorbereitungen und freuen sich auf viele kleine, grosse und vor allem hungrigen Gäste!

Mit dem Erlös wird den Jugendlichen ermöglicht, die vielen Anlässe unter dem Jahr durchzuführen. Zudem wird das alljährliche Pflingst- und Herbstlager unterstützt.

Alles unter  
[lichtblick-nw.ch](http://lichtblick-nw.ch)



## Herzlich Willkommen zum Auffahrtsgottesdienst

**am Donnerstag, 14. Mai, 10.30 Uhr in der Kirche Wohlenschwil**

An diesem Festgottesdienst wirken alle vier Kirchenchöre aus dem ganzen Pastoralraum Region Mellingen mit. Anschliessend sind alle zu einem Mittagessen und gemütlichen Zusammensein in der Halle Blau eingeladen. Nähere Infos im Pastoralraumteil auf Seite 17.

## Kollekten Februar 2026

Für all Ihre Spenden herzlichen Dank:

01. Nothilfe für die Naturkatastrophe in Sri Lanka	200.70
08. Samariterverein, Mellingen	191.85
15. Save the Children Schweiz	82.10
20. Schlossblick, Mägenwil, Abdankung	188.05
22. Diözesane Kollekte für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen	239.80

## Fislisbach – St. Agatha

### Sekretariat

Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach  
 Dienstag, Mittwoch 9.00 - 12.00 Uhr  
 Donnerstag, Freitag 14.00 - 17.00 Uhr  
 056 491 00 82  
 pfarramt.fislisbach@  
 pastoralraum-mellingen.ch

### Reminder: Infoanlass KGH

Heute Donnerstag, 30. April findet um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Fislisbach, der Infoabend «Zukunft Kirchgemeindehaus Fislisbach» statt, es sind alle ganz herzlich dazu eingeladen.

Die Kirchenpflege

### Rückblick Palmbinden und Palmsonntag

Für den diesjährigen Palmsonntag am 29. März durften wir eine besonders schöne und lebendige Feier erleben. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Eltern, die ihre Kinder mit viel Engagement und Kreativität beim Gestalten der Palmen unterstützt haben. Die farbenfrohen und liebevoll geschmückten Palmen haben unsere Kirche auf eindruckliche Weise bereichert.

Ebenso hat es uns sehr gefreut zu sehen, wie zahlreich die Gemeinschaft am Sonntag zusammengekommen ist. Die volle Kirche war ein schönes Zeichen der Verbundenheit und des gemeinsamen Glaubens.

Vielen Dank an alle, die zu diesem gelungenen Anlass beigetragen haben.

Katechetin, Andrea Dagelet

### Fiire mit Chliine

#### Ökumenische Kleinkindfeier am Samstag, 9. Mai um 10.00 Uhr in der kath. Kirche.

Gottesdienst für Kinder bis ca. 7 Jahren mit ihren Geschwistern, Eltern und Grosseltern. Gemeinsam feiern - eine Geschichte hören, beten und singen. Die Feier dauert ca. 30 Minuten. Anschliessend Beisammensein.

Christine Buschor und Andrea Dagelet

### Tauffeier

Am 10. Mai nehmen wir durch das Sakrament der Taufe in unsere christliche Gemeinschaft auf: Elena Rippstein, Tochter von Anita und Imo Rippstein.

Wir gratulieren den Eltern herzlich zum Taufest und wünschen Elena Rippstein alles Gute und Gottes Segen.

### Maiandacht FMG

Herzliche Einladung zur Maiandacht am Dienstag, 12. Mai um 19:00 Uhr in der Andacht Kapelle Rütihof. Wir freuen uns auf eine schöne und besinnliche Maiandacht.

Der Vorstand & die Andachtsgruppe der FMG Fislisbach

### Maiandacht

#### für Kinder zum Thema Blumen für Maria

Am 12. Mai 2026 findet in Fislisbach die Maiandacht für Kinder um 18.00 Uhr statt.

Eine Maiandacht ist ein kurzes Beisammensein in dem Maria im Zentrum steht.

Wir beten, singen und hören Bibelgeschichten, die von Maria handeln.

Dieses Jahr möchten wir Maria durch Blumen näherkommen. Wir laden alle ein, zu dieser Maiandacht eine Blume mitzubringen.

Diese Blumen werden in der Andacht eingebaut. Gestaltet wird die Feier von Frau Zanolari und den Kindern der 4.-6. Klassen.

Alle die gerne mit den Kindern diese Andacht feiern wollen sind herzlich willkommen.

Daniela Zanolari

### Kollekten Januar / Februar 2026

01.01.	
Aufgaben der Pfarrei	135.--
03./04.01.	
Inländische Mission	258.50
06./07.01.	
Sternsingerprojekt	
Schw. Berghilfe	1'566.--
09.01.	
Margrit Fuchs, Beerd. S. Peterhans	222.--
10./11.01.	
Solidaritätsfond f. Mutter und Kind	97.70
16./17.01.	
Brücke Le Pont	1'011.90
23.01.	
Hope Baden, Beerd. F. Zraggen	820.--
24./25.01.	
Regionale Caritas-Stellen	259.60
31.01./01.02.	
Krebsliga Aargau	177.30
07./08.02.	
Stiftung Denk an mich	254.--
10.02.	
Stiftung Wunderlampe,	
Beerd. W. Heimgartner	49.--
14./15.02.	
Philipp Neri Stiftung	183.50
21./22.02.	
Aufgaben des Bistums	153.--
28.02./01.03.	
Schulprojekt Jakkalli,	
Menzinger Sr. Suppentag	1'547.60
Für die grosszügige Unterstützung unserer Kollekten möchten wir uns bei allen Spendern ganz herzlich bedanken.	

### Gottesdienste

#### Samstag, 2. Mai

10.00 Fislisbach, Alterszentrum am Buechberg  
 Eucharistiefeier  
 mit Kazimierz Walkowiak

16.00 Mägenwil, Loretokapelle  
 Tauffeier für David Schriber  
 mit Odo Camponovo

17.00 Mägenwil, Loretokapelle  
 Wortgottesfeier mit Kommunion-  
 spendung  
 mit Odo Camponovo  
 Kollekte: Diözesane Kollekte für

gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs

#### Sonntag, 3. Mai

09.15 Wohlenschwil, St. Leodegar  
 Wortgottesfeier mit Kommunion-  
 spendung  
 mit Alexandra Atapattu

Kollekte: Diözesane Kollekte für gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs

- 10.00 Tägerig, St. Wendelin  
Erstkommunionfeier  
mit Stephan Leimgruber und  
Mirjam Savia  
Mitwirkung Musikverein Tägerig  
9.50 Uhr Einzug in die Kirche mit  
Begleitung Musikverein (nur bei  
schönem Wetter)  
Anschliessend Apéro (nur bei  
schönem Wetter)  
Kollekte: Stiftung Wunderlampe
- 10.30 Fislisbach, St. Agatha  
Wortgottesfeier mit Kommunion-  
spendung  
mit Odo Camponovo  
Kollekte: Aufgaben des Bistums
- 10.30 Mellingen, St. Johannes  
Wortgottesfeier mit Kommunion-  
spendung  
mit Alexandra Atapattu  
Jahrzeit für Donald Romano  
Kollekte: Diözesane Kollekte für  
gesamtschweizerische Verpflicht-  
ungen des Bischofs
- 11.30 Wohlenschwil, St. Leodegar  
Tauffeier für Mia Bättig  
mit Odo Camponovo
- 18.00 Mellingen, St. Johannes  
Santa Messa in lingua italiana  
mit Don Luigi

#### Montag, 4. Mai

- 18.30 Mägenwil, Loretokapelle  
Anbetung

#### Dienstag, 5. Mai

- 09.00 Mägenwil, Loretokapelle  
Rosenkranzgebet
- 19.00 Fislisbach, St. Agatha  
Eucharistiefeier  
mit Bartek Migacz

#### Mittwoch, 6. Mai

- 18.00 Fislisbach, St. Agatha  
Eucharistiefeier anschl. Anbetung  
und Eucharistischer Segen  
mit Markus Brun

#### Donnerstag, 7. Mai

- 09.00 Tägerig, St. Wendelin  
Eucharistiefeier  
mit Stephan Leimgruber
- 10.30 Mellingen, Alterszentrum im Grüt  
Wortgottesfeier mit Kommunion-  
spendung  
mit Alexandra Atapattu

- 18.00 Fislisbach, St. Agatha  
Rosenkranz

#### Freitag, 8. Mai

- 09.00 Fislisbach, St. Agatha  
Eucharistiefeier  
mit Kazimierz Walkowiak

#### Samstag, 9. Mai

- 10.00 Fislisbach, Alterszentrum am  
Buechberg  
Eucharistiefeier  
mit Kazimierz Walkowiak
- 10.00 Fislisbach, St. Agatha  
Fiire mit Chliine  
Ökumenische Kleinkindfeier  
mit Christine Buschor und Andrea  
Dagelet  
Gottesdienst für Kinder bis ca. 7  
Jahren mit ihren Geschwistern,  
Eltern und Grosseltern. Gemein-  
sam feiern - eine Geschichte  
hören, beten und singen. Die Feier  
dauert ca. 30 Minuten. Anschlies-  
send Beisammensein.

#### Sonntag, 10. Mai

- 09.15 Tägerig, St. Wendelin  
Eucharistiefeier  
mit Stephan Leimgruber und  
Alexandra Atapattu  
Kollekte: Muttertagsfonds, AKF,  
Baden
- 09.15 Wohlenschwil, St. Leodegar  
Eucharistiefeier  
mit Bischofsvikar Valentine  
Koledoye  
Kollekte: Muttertagsfonds, AKF,  
Baden
- 10.30 Fislisbach, St. Agatha  
Eucharistiefeier  
mit Stephan Leimgruber  
Kollekte: Stiftung Sternschnuppe
- 10.30 Mellingen, St. Johannes  
Eucharistiefeier  
mit Bischofsvikar Valentine  
Koledoye  
Mitwirkung Männerchor Mellin-  
gen  
1. Jahrzeit für Werner Barnetta  
Kollekte: Muttertagsfonds, AKF,  
Baden
- 11.30 Fislisbach, St. Agatha  
Taufe Elena Rippstein  
mit Stephan Leimgruber
- 16.00 Fislisbach, Kloster Menzingen  
Pilgertagesdienst  
in der Mutterhauskirche Menzingen

#### Montag, 11. Mai

- 18.30 Mägenwil, Loretokapelle  
Anbetung

#### Dienstag, 12. Mai

- 09.00 Mägenwil, Loretokapelle  
Rosenkranzgebet
- 18.00 Fislisbach, St. Agatha  
Maiandacht 4. bis 6. Klasse  
mit Daniela Zanolari

#### Mittwoch, 13. Mai

- 17.15 Fislisbach, St. Agatha  
Rosenkranz für die Ukraine und  
den Weltfrieden

#### Donnerstag, 14. Mai

- Auffahrt
- 10.30 Wohlenschwil, St. Leodegar  
Auffahrtsgottesdienst  
mit Bischofsvikar Valentine  
Koledoye, Stephan Leimgruber,  
Alexandra Atapattu und Mirjam  
Savia  
Es singen alle vier Kirchenchöre  
miteinander  
Anschliessend sind alle zu einem  
Mittagessen und gemütlichen  
Zusammensein in der Halle Blau  
eingeladen.  
Kollekte: Die Dargebotene Hand,  
Tel. 143
- 18.00 Fislisbach, St. Agatha  
Rosenkranz

#### Freitag, 15. Mai

- 09.00 Fislisbach, St. Agatha  
Eucharistiefeier  
mit Kazimierz Walkowiak

## Veranstaltungen

#### Donnerstag, 7. Mai

- 11.00 Wallfahrtskapelle Maria Dreibrun-  
nen b. Wil SG  
Maiwallfahrt ins Muothatal  
für Personen aus dem ganzen  
Pastoralraum  
gemäss Anmeldung

Alles unter  
[lichtblick-nw.ch](http://lichtblick-nw.ch)



# Agenda

## Veranstaltungen

### Frauenrechte in Kirche und Staat

**Mi 20.5., 19 Uhr** im Restaurant Leo, Wohlen. Die Juristin Gertrud Heinzelmann (1914–1999) kämpfte unerschrocken für die Rechte der Frau in der katholischen Kirche und auf der politischen Ebene. Der Aargauische Katholische Frauenbund AKF erinnert an die mutige Frau und lädt zwei aktive Politikerinnen und eine Theologin zum Gespräch ein. Moderation: Carmen Frei. Anschliessend Apéro und Austausch. Anmeldung bis 15.5.: [info@frauenbund-aargau.ch](mailto:info@frauenbund-aargau.ch), T 056 668 26 42. Eintritt: Frauenbund-Mitglieder 20 Franken, Nichtmitglieder 25 Franken.

### Messiah von Händel

**Sa 6.6., 19 Uhr**, Stadtkirche Liestal und **So 7.6., 17 Uhr**, Dom Arlesheim. Chorkonzert in englischer Originalsprache. Leitung: Fritz Krämer. Aufführende: Oratorienchor Baselland mit Solistinnen und Solisten, Camerata Vivaldiana. Vorverkauf: [www.oratorienchor-bl.ch](http://www.oratorienchor-bl.ch)

### Kirche umgekehrt

**Fr 12.6., 17 bis 20 Uhr**. Propstei Wislikofen. Kirche kann auch umgekehrt betrachtet und erfahren werden. Pater Martin Werlen wird mit uns zum 50-Jahr-Jubiläum der Propstei den Geist Gottes für eine neue Kirche entdecken. Anmeldung: [www.propstei.ch](http://www.propstei.ch), T 056 201 40 40

### 50 Jahre Bildung und Propstei

**So 14.6., 10 bis 17 Uhr**. Propstei Wislikofen. Jubiläum, Tag der offenen Türe. Die Propstei Wislikofen wurde 1973 bis 1975 saniert und im Jahr 1976 als Bildungshaus der Römisch-Katholischen Landeskirche feierlich eröffnet. Herzliche Einladung mit uns zu feiern.

### «Schönheiten des Bündner Oberlandes»

**So 5.7., 16.15 Uhr bis Sa 11.7., 14 Uhr**. Haus der Begegnung, Klosterweg 16, 7130 Ilanz. Gemütliche Wanderwoche mit Robert Veraguth und Sr. Ida Fassbind. Wir sind täglich 2½ bis 3 Stunden

wandernd unterwegs. Auskunft und Anmeldung bis 15.6.: T 081 926 95 40, [www.hausderbegegnung.ch](http://www.hausderbegegnung.ch)

### Seniorenfreizeit – Auszeit für Körper, Seele und Geist

**Mo 27.7., 10.30 Uhr bis Fr 31.7., 13.30 Uhr**. Propstei Wislikofen. Ein paar Tage unter seinesgleichen mit professioneller Begleitung geniessen, um über aktuelle Themen zu philosophieren, zu wandern und je nach Lust und Laune etwas zu unternehmen. Anmeldung: [www.propstei.ch](http://www.propstei.ch), T 056 201 40 40

## Fernseh- und Radiosendungen

### Freitag, 1. Mai

**SRF DOK**. Freiwilligenarbeit – Unverzichtbare Stütze der Gesellschaft. Sie sind unbezahlt, aber unbezahlbar: Menschen, die sich freiwillig engagieren und ihre Freizeit in den Dienst von anderen stellen. «DOK» begleitet drei von ihnen bei ihrer freiwilligen Arbeit, zeigt ihren Antrieb und ihre Hindernisse. SRF 1, 11.30 Uhr

### Samstag, 2. Mai

**Fenster zum Sonntag**. Kuckuckskind sucht Vater. Emanuel ist ein Kuckuckskind. Als er das herausfindet, ist er 43, verheiratet und hat vier Kinder. Für ihn beginnt eine tiefgreifende und auch abenteuerliche Suche nach Antworten auf grosse Fragen: «Wer bin ich und woher komme ich?» SRF 1, 16.35 Uhr

**Das Wort zum Sonntag** spricht Reto Studer, ev.-ref. Pfarrer. SRF 1, 20 Uhr

### Sonntag, 3. Mai

**Orthodoxer Gottesdienst** aus der Heilige-Sava-Kirche in Düsseldorf. ZDF, 9.30 Uhr

**Sternstunde Religion**. Die Mormonen – Wer sind sie wirklich? Vielen dürften sie schon begegnet sein: adrett gekleidete junge Männer und Frauen, die einen auf der Strasse ansprechen, meist mit amerikanischem Akzent. Es sind

Angehörige der Kirche Christi der Heiligen der Letzten Tage, kurz: Mormonen. Wer sind sie und was treibt sie um? Ein Film gibt Antworten. SRF 1, 10.05 Uhr

**Papst Leo XIV**. Weltgewissen in Krisenzeiten oder konservativer Kirchen-CEO? ARD, 13.15 Uhr

### Samstag, 9. Mai

**Das Wort zum Sonntag** spricht Tatjana Oesch, röm.-kath. Theologin. SRF 1, 20 Uhr

### Sonntag, 10. Mai

**Fenster zum Sonntag**. Zwischen Kreuz und Klicks. In den sozialen Netzwerken findet man alles, was man sich vorstellen kann. Doch vertragen sich Glaube und Social Media überhaupt miteinander? Dokumentation. SRF 2, 11.10 Uhr

### Donnerstag, 14. Mai

**Katholischer Gottesdienst** zu Christi Himmelfahrt aus der Pfarrkirche St. Peter in Wil. SRF 1, 10 Uhr

**Nachgefragt**. Christi Himmelfahrt – Abschied und Anfang? Im Gespräch mit Fabio Theus beleuchten Pfarrer Marjan Paloka und Diakon Walter Kroiss dafür neue Zugänge zum Thema. SRF 1, 10.50 Uhr

**Sternstunde Philosophie** zum Thema Auffahrt. SRF 1, 11 Uhr

## Liturgie

### Sonntag, 3. Mai

**5. Sonntag der Osterzeit** (Farbe Weiss – Lesejahr A). Erste Lesung: Apg 6,1–7; Zweite Lesung: 1 Petr 2,4–9; Ev: Joh 14,1–12

### Sonntag, 10. Mai

**6. Sonntag der Osterzeit** (Farbe Weiss – Lesejahr A). Erste Lesung: Apg 8,5–8.14–17; Zweite Lesung: 1 Petr 3,15–18; Ev: Joh 14,15–21

Filmtipp

# Der Tod ist ein Arschloch



Eric Wrede ist Bestatter in Berlin und führt ein eigenes Unternehmen mit Filialen in mehreren Städten. Bevor er sich eines Nachts auf einer langen Autofahrt für seinen heutigen Beruf entschied, war er in der Musikindustrie tätig. Seine Vergangenheit erklärt vermutlich den Rock 'n' Roll, der in seiner Arbeit mitklingt. Das filmische Porträt zeigt einen Bestatter, der – wenn nötig – auch unkonventionelle Wege geht.

«Ich wusste nicht, dass du verbrannt werden willst», sagt Eric Wrede zu seiner Freundin Gaby. Die beiden planen ihre Bestattung, da Gaby unheilbar krank ist. «Ich habe ja immer kalte Füsse, ich finde die Vorstellung, da ins Warme zu gehen, ganz angenehm», sagt sie. Verbrennen oder begraben werden – solche Vorstellungen sind im lebenden Zustand eine Zumutung für das Denken, und dennoch erfordern sie Entscheidungen.

Bestatter Wrede begegnet diesen Zumutungen direkt und ehrlich. Als Zuschauende können wir aus sicherer Distanz bereits jene Fragen bedenken, die unser eigener Tod unweigerlich aufwerfen wird.

Eva Meienberg

«Der Tod ist ein Arschloch»; Deutschland, 2025; Regie: Michael Schwarz; Besetzung: Eric Wrede, Maria Schuster, Katja Seydel; Kinostart: 30. April

Anzeige

**Einblick  
Basel**  
zu Besuch in sozialen Institutionen

Freitag, 05.06.26  
14 – 20 Uhr

Entdecke 65 Institutionen im sozialen Bereich.  
[www.einblickbasel.ch](http://www.einblickbasel.ch)

## Witz

Ein Hochseilartistenpaar heiratet. Der Pfarrer: «Möge Gott immer seine schützende Hand über euch halten.»

Das Paar antwortet: «Unter uns, Herr Pfarrer, unter uns!»

Impressum

Herausgeber  
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz  
Innere Margarethenstrasse 26  
4051 Basel  
Tel. +41 61 363 01 70  
info@lichtblick-nw.ch  
Web: [www.lichtblick-nw.ch](http://www.lichtblick-nw.ch)

Redaktion  
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,  
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia  
Berger, Ursula Humburg Davis

Titelbild: Zentralbibliothek Zürich, Ms B 316, 262v.  
Bilder Vermischtes: royal-film.ch

Gestaltungskonzept  
Die Gestalter AG, St. Gallen

Redaktionssystem / Druck  
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

Adressänderungen  
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarreisekretariat.  
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf [www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug](http://www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug)  
Andere Mutationen in BS: Tel. 061 690 94 44, [mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch](mailto:mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch)

# In den Himmel ohne Raumschiff

## Was feiern wir an Auffahrt?

An Auffahrt feiern Christinnen und Christen, dass Jesus in den Himmel, zu Gott, zurückkehrt. Theologisch wird das auch als Erhöhung bezeichnet. Die Auffahrt veranschaulicht: Jesus hat Teil an der Herrschaft Gottes.

### Himmelfahrt als Abschluss der Auferstehung

Im Katechismus der Katholischen Kirche wird das so erklärt: «Der Leib Christi wurde schon im Augenblick der Auferstehung verherrlicht». Während der Zeit zwischen Auferstehung und Auffahrt bleibt aber «seine Herrlichkeit noch unter der Gestalt einer gewöhnlichen Menschennatur verhüllt». Der Katechismus sagt also, dass zwischen Auferstehung und Himmelfahrt zwar bereits eine neue Wirklichkeit begonnen hat, diese aber noch nicht voll erkennbar ist. Jesus begegnet den Jüngern weiterhin in menschlicher Gestalt. Erst mit der Himmelfahrt kommt es zum endgültigen Übergang: Jesus tritt vollständig in Gottes Wirklichkeit ein und ist nicht mehr auf irdische Weise präsent. Die Bilder von Wolke und Himmel sollen das ausdrücken. Im Katechismus steht, dass die «Herrlichkeit» Jesu jetzt offen zutage tritt. Das bedeutet, dass er jetzt in der vollen und bleibenden Gemeinschaft mit Gott ist.

Die Gläubigen der frühen Kirche feierten die Auffahrt Christi nicht getrennt, sondern zusammen mit der Auferstehung an Ostern. Erst im 5. Jahrhundert begannen Christinnen und Christen, die Auffahrt als eigenes Fest zu begehen.

### Auf einer Wolke in den Weltraum?

Auffahrt wird auch Christi Himmelfahrt genannt. Aber warum geht Jesus eigentlich in den Himmel? Das Oben und der Himmel waren für Menschen lange Zeit ein Symbol für das Unendliche, für das Erhabene, für das, was über die sichtbare Welt hinausgeht. In der frühesten Vergangenheit haben die Menschen den Himmel durch Raumfahrttechnik «säkularisiert», das bedeutet, dass er nicht mehr religiös, als Wohnort Gottes, gedeutet wird, sondern wissenschaftlich, als Teil des begreifbaren, erforschbaren Raumes.

Heute verstehen Gläubige Auffahrt nicht mehr als eine Fahrt Jesu in den sichtbaren Himmel über den Wolken. Das Bild der Auffahrt drückt aus, dass Jesus ganz bei Gott ist und an seiner Herrlichkeit teilhat. Auch ohne eine wörtliche Vorstellung vom Wolkenflug in den Himmel behält dieses Bild für Christinnen und Christen seine Kraft und Aussage.

Leonie Wollensack



Quelle: Thomas Lang

Die Tradition, an Auffahrt den Christus zur Kirchendecke zu ziehen und dort verschwinden zu lassen, wird in der Hofkirche in Luzern bis heute gepflegt. Während die Figur langsam entschwindet, regnet es Rosenblätter. Bis vor zwei Jahren wurde der Christus noch mit reiner Muskelkraft emporgezogen, seitdem übernimmt eine Seilwinde diese Aufgabe.

### Mittelalterfacts

Im Mittelalter wurde die Darstellung der Himmelfahrt Jesu in den Gottesdiensten oft sehr anschaulich gestaltet. Besonders im Spätmittelalter war es üblich, eine Christusfigur mithilfe von Seilen nach oben bis zur Kirchendecke zu ziehen. Auf diese Weise sollte sichtbar gemacht werden, wie Jesus in den Himmel aufsteigt und so den Blicken der Gläubigen entschwindet.